

ORGANSCREENING Was wird untersucht?

Es wird besonderes Augenmerk auf eine genaue Untersuchung des Gehirns, des Gesichtes, der Wirbelsäule, des Brustkorbes mit Herz und Lunge, der Bauchwand und der Bauchorgane, der Nieren, der Blase und des Skeletts gelegt.

Herzfehler sind die häufigsten angeborenen Fehlbildungen. Es sind ungefähr 4 von 1000 Kindern betroffen. Gleichzeitig liegt die Entdeckungsrate von Herzfehlern in nicht spezialisierten Zentren (bei Routine-untersuchungen) unter 50%. Das ist der Grund dafür, dass in Europa Herzfehler von allen Fehlbildungen die häufigste Todesursache im Neugeborenenalter darstellen. Bei Herzfehlern, die bereits während der Schwangerschaft entdeckt worden sind, kann die Geburt unter Beisein von hochspezialisierten Kinderärzten stattfinden. Dies kann für das Überleben des Kindes ausschlaggebend sein. Manche Herzfehler entwickeln sich erst im Laufe der Schwangerschaft zu einem Problem und können daher beim Organscreening noch nicht diagnostiziert werden.

Wir legen einen besonderen Schwerpunkt auf die Untersuchung des Herzens und nehmen uns ausreichend Zeit dafür. Eine genaue Untersuchung des fetalen Herzens ist besonders wichtig, wenn es Herzfehler in Ihrer Familie gibt, und wenn beim Ultraschall der 11. bis 14. Schwangerschaftswoche die fetale Nackentransparenz erhöht war.

Bei ungefähr 2,5% aller Untersuchungen wird eine Erkrankung oder Fehlbildung eines Organs erkannt. Einige davon können das Leben Ihres Kindes akut bedrohen. Eine frühzeitige Diagnose eröffnet eine breitere Palette an Möglichkeiten, auf eine solche Situation zu reagieren. Manche Fehlbildungen erfordern weitere Untersuchungen oder eine Operation nach der Geburt. In diesem Fall können wir bereits vor der Geburt für Sie die Möglichkeit schaffen, mit einem Spezialisten zu sprechen, der sich auch nach der Geburt um das Kind kümmern kann, damit ist alles für die optimale Betreuung Ihres Kindes getan.

Es können ungefähr 90% aller schweren strukturellen Fehlbildungen durch diese heutige Ultraschalluntersuchung erkannt werden. Daraus geht hervor, dass Fehlbildungen übersehen werden können, im besonderen bei ungünstigen Ultraschall-Bedingungen (schlecht schalldurchgängige Bauchdecke, ungünstige Kindeslage). Manche Defekte entwickeln sich auch erst im Verlauf der Schwangerschaft, das gilt im besonderen für Herzklappenfehler und einige Nieren- und Gehirnefehlbildungen. Einige dieser Auffälligkeiten können allerdings im Rahmen eines weiteren Ultraschalls in der 32. Schwangerschaftswoche (Wachstumsschall) diagnostiziert werden.

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie, dass Sie das Ziel und die Einschränkungen dieser Ultraschalluntersuchung (Organscreening) verstehen und sie durchführen lassen möchten. Sie erklären außerdem, dass Sie wissen, dass der hundertprozentige Ausschluss von Fehlbildungen, Chromosomenfehlern sowie genetischen und nicht-genetischen Störungen durch diese Untersuchung nicht möglich ist.

Für das Screening hinsichtlich Chromosomenstörungen ist in erster Linie das Ersttrimesterscreening (Nackentransparenzmessung bzw. Combined Test) bzw. der Non-invasive Pränataltest (NIPT) geeignet. Der NIPT kann nach der 10. Schwangerschaftswoche zu jedem Zeitpunkt der Schwangerschaft durchgeführt werden. Für Fragen dazu stehen wir gerne zur Verfügung.

Sollten Sie Trägerin eines Bauchnabelpiercings sein, so bitten wir Sie, dies vor der Untersuchung zu entfernen.

Name:

Geburtsdatum:

Datum:

Unterschrift: